Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache KT-Nr. 14/2014
Kämmerei und Liegenschaftsamt

öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Kreistag

Sitzung am 21.07.2014

TOP 5: Jahresabschluss 2013 der Zollernalb Klinikum gGmbH

A. Beschlussvorschlag:

1. Der Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013 wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung wird angewiesen, wie folgt abzustimmen:
   a) Den Jahresabschluss der Zollernalb Klinikum gGmbH für das Geschäftsjahr 2013 festzustellen,
   b) das Bilanzergebnis in Höhe von 0,00 € (Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von 0,00 €, Verlustausgleich 2013 in Höhe von 3.951.721,53 € und Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von 3.951.721,53 €) vorzutragen,
   c) den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 zu entlasten und
   d) den Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2013 zu entlasten.

C. Empfehlungsbeschluss des Ausschusses:

Aufgrund der Vorberatung in der VF-Sitzung am 7.7.2014 wird dem Kreistag einstimmig empfohlen, wie oben zu beschließen.

Anlagen:

Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache KT-Nr. 14/2014
Kämmerei und Liegenschaftsamt

öffentlich

Jahresabschluss 2013 der Zollernalb Klinikum gGmbH

Der Jahresabschuss 2013 wurde von der Gesellschaft erstellt und von der CURACON GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hospitalstr. 27, 70174 Stuttgart, die aufgrund des Gesellschafterbeschlusses vom 28.10.2013 vom Aufsichtsratsvorsitzenden zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2013 bestellt wurde, geprüft und testiert.

Das Geschäftsjahr 2013 der Zollernalb Klinikum gGmbH war wirtschaftlich immer noch unbefriedigend, brachte jedoch eine Minderung des Jahresfehlbetrages von rd. 2 Mio. EUR.

Gewinn- und Verlust-Rechnung

Das Jahresergebnis 2013 beträgt EUR - 3.951.721,53 (Jahresverlust) und hat sich gegenüber 2012 um EUR 2.020.666,06 € verbessert.

Auch 2013 belasten die nicht gegenfinanzierten Kostensteigerungen aus den Lohnsteigerungen aus dem laufenden Jahr und aus früheren Jahren das Geschäftsjahresergebnis in umfassendem Maße.

Ganz wesentlich kann für das vergangene Jahr festgehalten werden, dass es wiederum gelungen ist, die Fallzahlen und Relativgewichte maßgeblich zu steigern. Da die Summe der Relativgewichte nochmals deutlich stärker angestiegen ist, u. a. Inlieger + 564 RG, ergab dies auch für die Fallschwere einen Anstieg von 0,957 zu aktuell 0,988 (incl. Überlieger) in 2013.

Die von der Geschäftsführung eingeleiteten Maßnahmen, bspw. zur Reduzierung der Kosten beim Einkauf durch den Wechsel in eine überregionale Einkaufsgemeinschaft, den Energieeinkauf über die Energiebörse usw., konnten damit ihre Wirkung nur insoweit entfalten, als dies nicht im direkten Zusammenhang mit der medizinischen Leistungserbringung stand. Der Anstieg der Fallschwere ging im Wesentlichen mit einem Anstieg der medizinischen Sachkosten einher.

Gleichzeitig gelang es durch Vereinbarungen mit niedergelassenen Ärzten in den Bereichen Neuro- und Fußchirurgie, sowie im Bereich der Orthopädie, die OP - Kapazitäten am Standort Balingen optimal zu nutzen und damit die Fallzahlen in diesem Bereich zu steigern.

In der Zollernalb Klinikum gGmbH sind im vergangenen Jahr 2013 507 Fälle mehr (inkl. Überlieger und Neugeborene; Vorjahr: Anstieg um 215 Fälle, + 2,30 %) behandelt worden.

Die stationäre Verweildauer ist 2013 in etwa gleichgeblieben und betrug -bezogen auf das Gesamtklinikum (ohne Neugeborene)- 6,28 Tage. Sie liegt aber immer noch deutlich unter dem Landesdurchschnitt von rd. 7,7 Tagen. (Stand 2012)

Die Auslastung des Klinikums betrug 2013 nach der Belegungsstatistik, die sich auf die 492 Planbetten (ohne Betten für Psychosomatik) bezieht, 67,44 % gegenüber 65,62 % in 2012. Die Auslastung nach aufgestellten Betten beträgt 75,58 %.

Die **betrieblichen Erträge** stiegen 2013 dabei um ca. TEUR 3.070 auf ca. EUR 72,74 Mio. an.

Die Begründungen dafür liefern insbesondere ein weiterer Anstieg des Casemix – Index (Fallschwere) um 0,031 auf rechnerisch 0,988, ein deutlicher Anstieg des Landesbasisfallwertes und auch die Fallzahlsteigerung.

Aufgrund der deutlichen Rückgänge bei den Überliegern, musste in diesem Jahr bei der Bewertung noch nicht abgerechneter Leistungen ein deutliches Minus verzeichnet werden (- TEUR 509). Dies geht jedoch auch mit geringeren Aufwendungen bei der Abgrenzung für diese Fälle einher.

Die **betrieblichen Aufwendungen** betrugen 2013 TEUR 75.452, dies sind TEUR 1.573 mehr als 2012.

Der Anteil der Personalkosten beträgt dabei TEUR 51.781. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Steigerung um 2,02 %. Gemindert um Ersätze für Personalkosten wie bei Lohnfortzahlung, den Personalkostensteigerungen für Rückstellungen und inklusive der Aufwendungen für die Fremdärzte ergibt sich ein echter Steigerungssatz von 1,34 %.

Die **Materialkosten** betrugen 2013 TEUR 18.450, dies sind 2,31 % mehr, als im Vorjahr. Ohne Berücksichtigung der Kosten für Fremdärzte in beiden Berichtsjahren ergibt sich eine reine Kostensteigerung von 3,85 %.

Als maßgebliche Faktoren sind dabei aufgetreten:

- Infolge der deutlichen Leistungssteigerung im stationären Bereich, sind die Kosten für den medizinischen Bedarf wiederum angestiegen. Dies betrifft besonders die Arzneimittel (+ 300 TEUR; korrespondierend mit höheren Erstattungen im Rahmen der Chemoversorgung). Im Bezug zu den erzielten Relativgewichten sank der Gesamtaufwand medizinischer Bedarf (ohne Aufwand für Leihärzte) jedoch von EUR 700 pro CM 2012 auf EUR 675 pro CM 2013 (- 3,53 %).
- Anstieg der Kosten für Wasser / Energie / Brennstoffe im Jahr 2013 um TEUR 100 (4,64 %).

Im Bereich der bezogenen Leistungen gab es eine wesentliche Veränderung, da die Lebensmittel seit September von der Zollernalb Klinikum Service GmbH bezogen werden und per Kosten pro Beköstigungstag berechnet werden. Darüber hinaus sind höhere Kosten durch die Inanspruchnahme der Servicegesellschaft bei den Wirtschaftsbereichen entstanden.

Die **Abschreibungen** auf Anlagen betrugen 2013 insgesamt EUR 1.762.824,56. Dies sind TEUR 151 mehr als im Vorjahr. Die Ursache dafür liegt in der Inbetriebnahme des 1. Bauabschnitts des Krankenhauses Balingen und der damit verbundenen Aktivierung des Anlage-

vermögens. Ergebnisrelevant sind nur die nicht geförderten Abschreibungen in Höhe von TEUR 68 und die Abschreibungen auf wiederbeschaffte Gebrauchsgüter in Höhe von TEUR 116.

Der Zinssaldo war in 2013 mit TEUR - 261 negativ.

Durch die Änderung der Bilanzierungsrichtlinien sind Veränderungen der Zinsfaktoren für Rückstellungen usw. als sonstige Zinsaufwendungen darzustellen. Es entstanden Aufwendungen in Höhe von TEUR 25.

Bilanz

Zum Geschäftsjahresende 2013 betrug die Bilanzsumme EUR 32.329.765,42, dies sind EUR 4.090.568,64 mehr als per 31.12.2012.

Bei den **Aktiva** betrug das Anlagevermögen EUR 7.226.571,19 (Vorjahr EUR 7.432.258).
Die Minderung beim Anlagevermögen beruht im Wesentlichen auf betriebsüblichen Abschreibungen.

Das Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel) betrug EUR 18.430.774 (Vorjahr EUR 20.468.696). Der Rückgang erklärt sich überwiegend durch die Minderung der Forderungen gegenüber dem Gesellschafter auf Grund geleisteter Teilzahlungen auf die Verlustabdeckung.

Die **flüssigen Mittel** betrugen EUR 6.515.974 (Vorjahr EUR 168.015).
Per 31.12.2013 hatte das Zollernalb Klinikum eine Liquidität von EUR 1.515.974 (Kassen- und Bankguthaben EUR 6.515.974 abzüglich EUR 5,0 Mio. Kassenkredit)

Bei den **Passiva** belief sich das bilanzielle Eigenkapital auf EUR 4.352.805 (Vorjahr EUR 2.009.864). Der Anstieg des Eigenkapitals resultiert aus den Beschlüssen zur Verlustabdeckung des Gesellschafters in den Geschäftsjahren 2012 und 2013.

Der Sonderposten für Fördermittel betrug EUR 6.552.349,23 (Vorjahr EUR 7.038.427). Zu den Veränderungen kann sinngemäß auf die Ausführungen beim Anlagevermögen verwiesen werden.

Die Rückstellungen lagen bei EUR 5.606.802 (Vorjahr EUR 4.240.886) und die Verbindlichkeiten bei EUR 15.609.355 (Vorjahr EUR 14.903.937). Die Verbindlichkeiten enthielten EUR 2.982.917 (Vorjahr EUR 2.802.581) unverbrauchte Pauschalfördermittel.

Finanzlage

Per 31.12.2013 hatte das Zollernalb Klinikum eine Liquidität von EUR 1.515.974,15 (Kassen- und Bankguthaben EUR 6.515.974,15, abzüglich EUR 5,0 Mio. Kassenkredit).

Mit der Sparkasse Zollernalb besteht eine Vereinbarung über einen Kassenkredit in Höhe von EUR 5,0 Mio., vollständig abgerufen in 2011, befristet bis zum 30.8.2016. Die Absiche-

rung erfolgt durch Bürgschaft des Gesellschafters Zollernalbkreis. Damit wurde frühzeitig auf den prognostizierten Mittelabfluss im Rahmen der Baumaßnahmen am Krankenhaus Balingen und die zeitliche Verzögerung bei der Verlustabdeckung durch den Gesellschafter reagiert.

Durch die Beschlüsse des Kreistages zur Verlustabdeckung 2012 bis 2014 in Höhe von insgesamt EUR 8,5 Mio. wird der Kassenbestand weiterhin im positiven Bereich verbleiben.

Im Geschäftsjahr 2013 kam es zu einem Mittelzufluss in Höhe von EUR 6.347.959,07.

Ursache hierfür ist vor allem die frühzeitige Entscheidung des Gesellschafters zum Vollzug der Verlustabdeckung.

Bericht des Aufsichtsrats
Der Aufsichtsrat hat sich in der Sitzung am 30.6.2014 mit dem Abschluss 2013 befasst. Er hat folgendes beschlossen:

1) Der Aufsichtsrat empfiehlt dem Gesellschafter,

   a) den Jahresabschluss der Zollernalb Klinikum gGmbH für das Geschäftsjahr 2013 festzustellen,
   b) das Bilanzergebnis in Höhe von EUR 0,00 (Verlustvortrag aus Vorjahren in Höhe von EUR 0, Verlustausgleich 2013 in Höhe von 3.951.721,53 und Jahresfehlbetrag 2013 in Höhe von EUR 3.951.721,53) wird vorgetragen.
   c) den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 zu entlasten und
   d) den Geschäftsführer für das Geschäftsjahr 2013 zu entlasten.

2) Der Aufsichtsrat beschließt den folgenden

   Bericht des Aufsichtsrates:

   Der Aufsichtsrat nahm auch im vergangenen Berichtsjahr die ihm per Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahr. Bei der Leitung der Zollernalb Klinikum gGmbH hat er die Geschäftsführung kontinuierlich beraten und überwacht.

   Im Geschäftsjahr 2013 trat der Aufsichtsrat insgesamt fünfmal zusammen:

   Die Geschäftsführung berichtete dem Aufsichtsrat detailliert über den aktuellen Geschäftsverlauf und lieferte fundierte Informationen zu allen geforderten Punkten. Sämtliche Themen wurden in angemessenem Umfang erörtert.
   Die Geschäftsführung erteilte alle verlangten Auskünfte und beantwortete Nachfragen ausführlich. Bei sämtlichen Angelegenheiten des Tagesgeschäfts, die eine Mitwirkung des Aufsichtsrats erforderten, fassten die Mitglieder des Gremiums die notwendigen Beschlüsse.

   Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung angemessen überwacht und seine Aufgaben und Pflichten gewissenhaft wahrgenommen.

Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache KT-Nr. 14/2014
Kämmerei und Liegenschaftsamt

öffentlich

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Zollernalb Klinikum gGmbH wurden für das Geschäftsjahr 2013 von der CURACON GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hospitalstr. 27, 70174 Stuttgart, geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehen. Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Zollernalb Klinikum gGmbH sowie der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der Zollernalb Klinikum gGmbH haben den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor der Bilanzsitzung vorgelegen und wurden mit der Geschäftsführung in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 30.6.2014 in Anwesenheit des Wirtschaftsprüfers ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat nahm das Prüfungsergebnis zustimmend zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht ebenfalls geprüft. Aus der Prüfung durch den Aufsichtsrat haben sich keine Beanstandungen ergeben. Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Ergebnisverwendung schließt er sich an. Die Feststellung des Jahresabschlusses sowie der Beschluss über die Ergebnisverwendung obliegen der Gesellschafterversammlung.

Anlagen:
1 - Gewinn- und Verlustrechnung
2 - Bilanz